



©Fonna, [Deviant Art](#)

Im Altwein-Himmel

Ein guter Freund und Kollege hatte beschlossen, anlässlich seines 65. Geburtstags die Flaschen aus seinem Weinkeller zu öffnen, die ihm persönlich am meisten bedeuteten. Darunter waren auch einige sehr alte und sehr teure Exemplare, und weil es so viele Weine waren, vollzogen sich die Feierlichkeiten über mehrere Tage bzw. Abende. Ich durfte bei allen Gelegenheiten dabei sein und erlebte eine Woche, die mir unvergesslich bleiben wird.

Die Weine dieses „Altwein-Festivals“, das Anfang Januar 2018 stattfand, teile ich hier in zwei Kategorien ein: Weine jenseits der Jahrtausendgrenze (1999 und älter) und Weine diesseits der Jahrtausendgrenze (2000 und jünger). Die Verkostungsreihenfolge genau wiederzugeben, ist mir weder möglich, noch halte ich es für sinnvoll, da sich die Proben, wie gesagt, über mehrere Tage mit jeweils eigener Dramaturgie verteilten. Ich habe die Weine daher für die Berichterstattung nach ihrem Alter sortiert: Zuerst geht es von 1990 weiter in die Vergangenheit, dann von 2009 – die Jahrzehntgrenze überschreiten wir nicht – zurück bis 2001, wobei wir mit einem Non-Vintage-Champagner beginnen. Dass die Verkostungsnotizen nicht alle identisch strukturiert sind, möge man mir nachsehen.

Jenseits der Jahrtausendgrenze

Karl Bajano, Eiswein 1990, Burgenland, Österreich

60% Sämling 88, 30% Weissburgunder, 10% Welschriesling; aus-
geschenkt aus der Doppler-Flasche.

In der Nase teils kandierte, teils getrocknete Aprikose, kandierte Ananas, kandierter Rettich, Litschi, Maracuja etwas eingemachter Pfirsich, etwas Kräuter und Tabak. Im Mund sehr feine Süsse, Pfirsich, Apfelmose, Honig, feine Säure, kandierte Ananas, etwas Karamell und Kandis, nachhaltig, frisch, saftig.

Château Lafite-Rothschild 1989, Pauillac, Bordeaux

In der Nase sehr fein, reife dunkle Früchte, Tabak, Kräuter, Leder, Zedernholz. Im Mund kraftvoll, Sauerkirschen, Brombeeren, Kräuter, Tabak, Graphit, sehr dicht, kühl, erdige Mineralität, festes Tannin, sehr fein und sehr tief, sehr saftig, lang; ruhig, ausgewogen, elegant, Finesse und Komplexität, animierend und befriedend.



Weingut Aigner, Kremser Sandgrube Grüner Veltliner 1986 Spätlese trocken, Kremstal, Österreich

Vegetabil (vor allem Sellerie), schwarze Walnüsse, Haselnüsse, reife Quitten, Bratäpfel, etwas Aprikosen und Marzipan, ein wenig Honig, feine Würze, Säure und Mineralität geben Rückgrat, Schmelz, vollmundig, saftig, fein, ruhig und sehr nachhaltig. Im Glas völlig stabil – dass er über 30 Jahre alt ist, merkt man ihm keinesfalls an, und er hält in dieser Form sicher mindestens weitere fünf Jahre.

Château Haut-Brion 1986, Graves Premier Grand Cru Classé, Bordeaux

In der Nase leicht oxidativ (Pferd, Gummi), erdig-würzig, Laub, Lorbeer, tief, kühl, dunkle Früchte. Im Mund animierend, kraftvoll, sehr kräftiges, strenges Tannin, kühler Saft, mineralisch, dunkle Beeren, Waldboden, Tabak, lang; mit Luft feiner und seidiger. Man merkt, wie er gegen den Niedergang kämpft, und kann ihn schon als morbide und – wie Mitverkoster Willi Klinger, der Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing GmbH ([Link](#)) es ausdrückte – „sphärisch“ bezeichnen.

Marchesi Antinori, Tignanello 1986, Toskana, Italien

Ausgeschenkt aus der Magnum-Flasche.

In der Nase animalisch, Waldboden, dunkle Früchte, Gewürze, Rosmarin. Im Mund etwas offen, fast überreife Beeren, erdige Würze, Tabak, Laub, kühle Mineralität, fest, recht präzise Säure, recht kräftiges Tannin, zupackend, nachhaltig; mit Luft zunehmend saftig.



Mas Amiel, Maury Cuvée Spéciale 1985, Languedoc-Roussillon, Frankreich

In der Nase leicht oxidativ, rote Beeren, Gewürze. Im Mund feine Süsse, teilweise eingemachte rote Früchte, Gewürze, Tabak, geschmeidig, harmonische Säure, sehr nachhaltig.

Mantlerhof, Grüner Veltliner 1983, Kremstal, Österreich

In der Nase tief mit vegetabilen Noten, Aromen von reifen gelben Früchten und Kräutern sowie nussigen Anklängen. Im Mund elegant und fein mit Schmelz, Aromen von teils eingemachten, teils angetrockneten Aprikosen, Zitrusfrüchten, Nüssen und etwas Karamell, erdig-mineralischen Tönen und feiner Säure, in sich ruhend, sehr nachhaltig und erstaunlich frisch.



Tesch, Blaufränkisch Hochäcker 1983, Burgenland, Österreich

Ausgeschenkt aus der Doppler-Flasche.

In der Nase Himbeeren, Süsskirschen, rote Johannisbeeren, zart kräuterige Würze, Blumen. Im Mund geradlinig, straff, sehr klare Beeren- und Kirschfrucht, geschliffen, kühl, mineralisch, recht präzise Säure, festes, dabei feines Tannin, saftig, sehr fein, sehr elegant, sehr animierend, nachhaltig, Trinkfluss, selbstverständlich.

Krutzler, Schlagerblut 1983, Burgenland, Österreich

In der Nase kühl, fest, Kräuter, Beeren, erdig, Nüsse. Im Mund sehr saftig, Kirschen, Blaubeeren, präzise Säure, erdig-mineralisch, feine Würze, recht festes, dabei feines Tannin, gewisse Nachhaltigkeit, kraftvoll; sensorisch unfassbar jung.

Mantlerhof, Riesling Ausbruch 1983, Kremstal, Österreich

Vegetabil, teilweise getrocknete Aprikosen, Tabak, Kräuter, Nüsse, vollmundig, feine Süsse, belebende Säure, erdig-mineralisch, Schmelz, Tiefe, nachhaltig.

Einen Tag später: Bratäpfel, Zimt, eingemachte Aprikosen, Minze, etwas Tabak, vollmundig, fein und lang.

Domaine de Chevalier rot 1982, Graves, Bordeaux

In der Nase tief, dicht, Paprika, dunkle Früchte, kühl, Kräuter, fein gereift, zart rauchig. Im Mund Tabak, präzise Säure, Schliff, fein, reife Beeren, Kräuter, kühle Mineralität, Pflaumen, Nelken, Lorbeer, festes Tannin, gewisse Kraft, nachhaltig; mit Luft zunehmend saftig. Viel jünger und frischer als gedacht.

Gesellmann, Blaufränkisch Hochäcker 1981, Burgenland, Österreich

Sehr geradlinig, Johannisbeeren, Kirschen, feine erdige und zart röstige Würze, recht präzise Säure, kaum mehr spürbares Tannin, mineralisches Fundament, gewisse Nachhaltigkeit; für sein Alter noch beeindruckend lebendig, aber innerhalb einer halben Stunde zu trinken.



Wimmer, **Oggauer Orange-Traube 1980 Spätlese**, Burgenland, Österreich

In der Nase fein vegetabile Anklänge sowie Aromen von weissen und gelben Früchten und Blüten, später Noten von Nelken, Bitterorangen und etwas Tabak. Im Mund Aromen von Zitronen, Mirabellen, Ananas und Bergamotten, Tabak- und Kräuterwürze, präsenste Säure, erdig-mineralische Töne, durchaus nachhaltig. Gut eine halbe Stunde hält er sich stabil und ausdrucksstark im Glas.

Quinta do Noval, **Porto 1976**, Dão, Portugal

Komplex, tief, eingelegte Walderdbeeren, kandierte Walnüsse, Ahornsirup, Honig, geröstete Haselnüsse, getrocknete Pflaumen und Aprikosen, Zigarrentabak, feine Süsse, vollkommen harmonisch, in sich geschlossen, berührend und lang. Der grösste Port, den ich je getrunken habe; schmeckt, als würde man das letzte Teil eines riesigen, bildgewaltigen, strahlenden Puzzles anlegen oder den Schlüssel im Schloss einer Geheimtür zu einer Schatzkammer voller Kostbarkeiten drehen. Das unmittelbar danach einsetzende Gefühl der Erfüllung und des inneren Friedens, des Staunens ob der Schönheit und der Vollkommenheit – das beschert dieser Wein.

Zwei Tage später:

Eine Aromen-Flutwelle von Honig, Karamell, Vanilletabak und Aprikosenkonfitüre, durchdringt jede Kapillare, ergreifend, voll und sehr fein, perfekte Harmonie, strahlende Schönheit, ewig lang.



Alvear, **Solera 1927 Pedro Ximénez**, Montilla-Moriles, Andalusien, Spanien

In der Nase Liebstöckel, Trockenpflaumen, Tabak, eingemachte rote Früchte, etwas Teer. Im Mund Zuckersirup, sehr süss, tief, Zimt, Tabak, Zedernholz, Kandis, Schmelz, Länge.



©Gonzalez Byass

Diessseits der Jahrtausendgrenze

Canard-Duchêne, Charles VII Grande Cuvée Le Victorieux brut, Champagne, Frankreich

Zitrusfrüchte, Quitten, Blüten, Mirabellen, sehr fein, feine Perlage, feine Säure, frisch, elegant, subtil, dabei tief und nachhaltig.

Lukas Markowitsch, Merlot 2009, Carnuntum, Österreich

In der Nase dunkle Früchte, Nelken, schwarzer Pfeffer, Kräuter. Im Mund tief, geschliffen, vollfruchtig, dunkle Beeren, Gewürze, etwas Tabak, Vanille und Schokolade, kräftiges, dabei feines Tannin, fest, kühle Mineralität, Zug, saftig, lang.

Die Weine von Lukas Markowitsch sind in der Schweiz bei [Travino](#) erhältlich. In Deutschland sind sie nicht erhältlich.

Lukas Markowitsch, Cuvée 2009, Carnuntum, Österreich

85% Syrah, 10% Merlot, 5% Cabernet Sauvignon.

In der Nase Lebkuchenherzen, Vanille, Kokos, dunkle Früchte, Leder, Pflaumen, Kräuter. Im Mund kraftvoll, rote Früchte, erdige Würze, sehr fein, geschliffen, geschmeidiges Tannin, kühl, fest, mineralisch, dicht, vollmundig, elegant, lang.

Lukas Markowitsch, Cuvée Lukas Reserve Lukas Markowitsch 2009, Carnuntum, Österreich

85% Syrah, 10% Merlot, 5% Cabernet Sauvignon; knapp ein Drittel kaltmazeriert, spontanvergoren.

In der Nase sehr dicht, tief und kühl mit Aromen von dunklen Beeren und Kräutern sowie erdig-würzigen Tönen und Anklängen an Orangen. Im Mund tief, dicht, kühl und sehr kraftvoll mit geschliffener, dunkler Beerenfrucht, erdigen Komponenten, Tabak und kräutiger Würze, kräftigem Tannin, feinem Säurebiss, mineralischen Noten und grosser Länge; beeindruckend.

Quintarelli, Valpolicella Classico Superiore 2009, Venetien, Italien

Rote Früchte im Überfluss, dicht, sehr fein und ausgewogen, schwarzer Pfeffer, Nelken, ein wenig Teer, Tabak, sehr geschliffen, kraftvoll, feines Tannin, sehr saftig und animierend, feiner Säurebiss, Finesse und Länge.

In Deutschland sind die Weine von Quintarelli u.a. bei [Lobenberg's gute Weine](#) und in der Schweiz bei [Weinmärt](#), [Denz Weine](#) und [Vineas Vini](#).



Hans Zenner, Terra delle Sirene 2008 Nero d'Avola, Sizilien, Italien

Fein gereift, reife, teilweise eingemachte Brombeeren, Tabak, Waldboden, Lorbeer, seidiges Tannin, feiner Säurebiss, geradlinig, saftig, nachhaltig.

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Conde Valdemar, Gran Reserva 2008, Rioja, Spanien

10 Stunden karaffiert.

In der Nase Vanille, Gewürze, geröstete Haselnüsse, rote Früchte, Kräuter, Tabak. Im Mund präsen Säure, dunkle Beeren, Schwarzkirschen, erdige und kräutige Würze, festes, dabei recht feines Tannin, gewisse Kraft, mineralisch, kühl, nachhaltig, schokoladiger Schmelz, Waldboden, Laub, Tabak; mit Luft zunehmend saftig und geradlinig.

In [Deutschland](#) und in der [Schweiz](#) sind die Weine von Conde Valdemar an verschiedenen Adressen, darunter [Vicampo](#), erhältlich.

Just Rust, Weisser Burgunder Beerenauslese 2008, Burgenland, Österreich

In der Nase getrocknete Aprikosen, Pflaumen, Ananas, Kräuter, Tabak, tief. Im Mund sehr feine Süsse, eingemachte gelbe Früchte (Pflirsche, Mirabellen, Quitten), kandierte Orangen, Honig, feine Würze, etwas Kandis, feine Säure, sehr nachhaltig.

Die Weine von Just Rust sind weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Bertani, Amarone della Valpolicella Classico 2007, Venetien, Italien

Reife, teilweise angetrocknete Beeren und Pflaumen, Kräuter, Tabak, feine Süsse, viel Kraft, kühle Mineralität, kräftiges, recht feines Tannin, sehr nachhaltig und typisch.

In [Deutschland](#) und in der [Schweiz](#) sind die Weine der Cantine Bertani an verschiedenen Adressen, darunter [Vicampo](#), erhältlich.



Hans Wirsching, Iphöfer Tri Terra 2006 trocken, Franken, Deutschland

Weissburgunder, Grauburgunder, Chardonnay.

In der Nase gelbe Früchte, Kräuter und Malz. Im Mund saftig, feiner, zart süsslicher Schmelz, Nüsse, Karamell, kandierte Ananas, teilweise eingemachte Birnen, harmonische Säure, nachhaltig.

In Deutschland sind die Weine von Hans Wirsching an verschiedenen [Adressen](#) erhältlich. In der Schweiz sind sie es bei [Vicampo](#).



Die Lage En la Montagne in Marsannay

©Les climats de Bourgogne en images

Olivier Guyot, Marsannay La Montagne 2006, Burgund, Frankreich

In der Nase ätherisch, Orangenöl, Kräuter (Estragon, Thymian, Rosmarin, Oregano, Salbei), gegrilltes rotes Fleisch, röstig, erdig, später Himbeeren, tief und dicht. Im Mund kompakt, dunkle Früchte, später rote Beeren (Himbeeren, etwas Erdbeeren und Johannisbeeren), erdige Würze, Tabak, etwas geröstete Kakaobohnen, festes Tannin, feiner Säurebiss, kühle Mineralität, Altholz, Waldboden, viel Zug, beeindruckende Tiefe und Länge. Mit Luft immer saftiger und geschliffener, sehr elegant, dabei gewisse Strenge, fest und dicht mit unwiderstehlichem, zwingendem Trinkfluss. Ein Wein, der mindestens eine Menschengeneration reifen muss – um sich überhaupt soweit zu öffnen, brauchte er allein drei Tage in der Karaffe.



Der sympathische und aufgeschlossene Olivier Guyot produziert nicht nur sehr ansprechende Marsannay-Weine, wie wir es in unserem [Bericht](#) über den Jahrgang 2014 der AOC gezeigt haben, sondern auch weitere Erzeugnisse, welche viel Anklang bei einem breiten Publikum finden.

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei [Vinatis](#) erhältlich.

Ludwig Neumayer, Grüner Veltliner Zwirch 2005, Traisental, Österreich

Röstiges Holz, Zitrusfrüchte, Äpfel, Karamell, Pfeffer, recht feste Mineralität, feiner Schmelz, animierende Säure, gewisse Kraft, sehr nachhaltig.

In Deutschland sind die Weine der Domaine bei [Welcome Vino](#) erhältlich.





Sattlerhof, Morillon Pfarrweingarten 2002, Südsteiermark, Österreich

Ausgesprochen burgundisch, röstige und rauchige Holzwürze, reife gelbe Früchte, Karamell, Kaffee, tiefe Mineralität, feine Säure, in sich ruhend, sehr fein, ausgewogen und nachhaltig; eine grosse Selbstverständlichkeit. Potenzial für mindestens zehn weitere Jahre.

In [Deutschland](#) und in der [Schweiz](#) sind die Weine von Sattlerhof an verschiedenen Adressen erhältlich.

Bürklin-Wolf, Ungeheuer Riesling GC 2001 trocken, Pfalz, Deutschland

In der Nase Noten von Karamell, Minze, reifen gelben Früchten und Orangenesten sowie ätherische Nuancen. Im Mund straff und sehr fein mit Aromen von Blüten, Pfirsichen, Quitten, Mirabellen und Ananas, recht präsender Säure, Noten von Orangen, etwas Karamell und Bergamotten, feinem Schmelz und kühlen erdig-mineralischen Anklängen, saftig und nachhaltig.

In Deutschland sind die Weine des Weinguts an verschiedenen [Adressen](#), darunter bei [Lobenberg's gute Weine](#), erhältlich. In der Schweiz sind sie es ebenfalls an verschiedenen [Adressen](#).

Emrich-Schönleber, Halenberg Riesling Auslese trocken 2001, Nahe, Deutschland

Sehr fein, Zitrusfrüchte, Pfirsiche, Aprikosen, Blüten, saftig, feingliedrig und fest zugleich, kühle Schiefermineralität, zarter Schmelz, sehr charaktervoll, viel Zug, grosse Länge und Tiefe; wirkt zehn Jahre jünger, als er ist.

Zweite Flasche einige Tage später: In der Nase Aromen von Zitrusfrüchten, Pfirsichen, Aprikosen und Kräutern, unterlegt mit erdigen Tönen. Im Mund sehr saftig und fein mit Noten von Zitrusfrüchten, Pfirsichen und roten Äpfeln, feinem Schmelz, präsender Säure, kühler Mineralität sowie viel Zug, Spiel und Länge.

In der Schweiz sind die Weine des Weinguts bei [Boucherville](#) erhältlich. In Deutschland sind sie es an verschiedenen [Adressen](#).

Autor: Carsten M. Stammen
16. Dezember 2018

Lektorat: Jean François Guyard

Unser neuer Redaktor Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.